

Stalden: Neuer Look und neues Konzept im Rössli

Mit einem Volkspéro und einem Nachtessen für 70 geladene Gäste feierte die Korporation Schwendi am 14. Januar den erfolgreichen Abschluss der ersten Etappe der Sanierungsarbeiten im Restaurant Rössli in Stalden.

Vor gut einem Jahr hatte sich der Korporationsrat Schwendi von Fachleuten überzeugen lassen, dass ein langfristiger Erhalt des noch einzigen Gastrobetriebs im Dorf nur erfolgreich sein kann, wenn die Räume saniert werden und das Gastro-Konzept klar ausgerichtet wird. Nach der Planungsphase zusammen mit einer spezialisierten Planungsfirma erteilte die Korporationsversammlung dem Rat im Juli 2017 einen Baukredit von Fr. 480'000.-. Das Konzept war auch mit der neuen Wirtin, Claudia Achermann, abgestimmt worden und es wurde gemeinsam vereinbart, den Betrieb auch während der Umbauarbeiten offen zu halten.

«Es war uns bewusst, dass dieses Vorgehen nicht einfach sein würde und es erwies sich wirklich für alle als eine grosse Herausforderung, trotz dem Hämmern, Sägen, Schleifen, Bohren und dem vielen Staub, die Nerven zu behalten. Unsere Gäste verhielten sich aber sehr verständnisvoll», bilanziert Claudia Achermann nach Abschluss der ersten Umbauphase. Die grösseren Arbeitsprozesse wurden auf die freien Tage verlegt und grossenteils bediente man die Gäste im Saal, welcher von den Sanierungsarbeiten nicht direkt betroffen war. Auch Thomas Fanger, Bauchef und Korporationsrat, zieht eine positive Bilanz: «Alle Beteiligten waren gefordert: Der Bauführer von der Planungsfirma, die Hand-

werker und auch die Wirtin. Es herrschte nicht nur Platznot, sondern auch grosser Zeitdruck. Das Ziel, das Werk innerhalb von gut zwei Monaten zu vollenden, haben wir aber gemeinsam erreicht», berichtet er, «und dies mit überwiegend einheimischen Handwerkern».

Volkspéro und Nachtessen mit geladenen Gästen
Dass sich die Mühe gelohnt hat und ein sehr einladender, schmucker Gastraum mit einem rustikalen Ambiente entstanden ist, davon konnte sich die Schwander Bevölkerung am Volkspéro selber überzeugen. Auf Einladung der Korporation genossen ca. 150 Interessierte die gemütliche Atmosphäre mit wohliger Wärme aus dem Holzcheminée bei einem Glas Wein und einheimischem Käse und Brot. Passende Unterhaltung boten die 9-er Musik von der «Schwandermuisig» und das Schwyzerörgeli-Trio Britschgi-Degelo-Ming.



Schwyzerörgeli-Trio Britschgi-Degelo-Ming

Anschliessend waren rund 70 Gäste zum Nachtessen eingeladen. «Es ist uns wichtig, mit den Behörden der Gemeinde und der Kirche, und mit den Räten unserer Partnerkorporationen Freiteil, Kägiswil und Ramersberg ein gutes Verhältnis zu pflegen und gerne haben wir auch den Schwander Vereinen unseren neuen Betrieb vorgestellt. Auch die am Werk beteiligten Handwerker haben ein Dankeschön verdient und können heute sozusagen ihren Firstwein geniessen», sagte die Präsidentin der Korporation, Vreny Schädler-Jakober, in ihrer Dankesrede bei der Einweihungsfeier, und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass nach dem Ausbringen dieser Saat ein Gastrobetrieb in der Schwendi erhalten werden kann, welcher der Pächterin und den Mitarbeitenden viel Freude bereitet und auch ein Auskommen sichert. Anschliessend segnete der Schwander Pfarrer Joseph Brunner mit treffend ausgesuchten Worten die neuen Räumlichkeiten, die anwesenden und künftigen Gäste, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bat um ein stets gastliches Klima auch im christlichen Sinn.

Weitere Sanierungsetappen

Beim abgeschlossenen Sanierungsprojekt handelt es sich um eine erste Etappe: Auch die Aussenumgebung

mit der Gartenwirtschaft und der Saal sollen noch erneuert werden. Wann diese Schritte in Angriff genommen werden, ist noch offen.

Die ehemaligen Hotelzimmer erfahren keine Änderung und werden weiterhin direkt durch die Korporation an Dauermieter abgegeben.

Canada in der Schwendi

Hinter dem Canadian-Gastro-Konzept steckt die Idee der auf Gastrobetriebe spezialisierten Planungsfirma Dobas AG aus Luzern. Die korporationseigene Waldlandschaft und das Schlierental stellen eine optische Verbindung dar zu Gebieten in Canada. Und wenn sich dort die Holzer nach einem anstrengenden Tag vor dem wärmenden Kaminfeuer treffen und sich die Abenteuer des Tages erzählen, so kann sich solcherart nun auch die bodenständige Schwander Bevölkerung im Rössli erfreuen, sei es mit einem feinen canadischen Whisky oder mit einem «XL Canadian Burger» aus Bison-Huft oder mit einer «Poutine», einer weiteren Spezialität aus Canada aus Pommes, Cheese und Bratensauce.

Walter Abächerli



Die Präsidentin Vreny Schädler-Jakober dankt in ihrer Ansprache allen Beteiligten für ihren Einsatz.